

Wald. Wirtschaft. Wir. Fortschritt durch Wandel

**SaarForst – Forstbetrieb mit Zukunft,
Rohstofflieferant mit Nachhaltigkeitsprädikat,
Dienstleister und Ausbildungsbetrieb**

Wer wir sind ...

Das Saarland wagte 1999 den mutigen Schritt, als erstes Bundesland seine Forstverwaltung grundlegend zu modernisieren. Die betrieblichen Aufgaben, wie z. B. die Bewirtschaftung des Staatswaldes, nimmt seitdem SaarForst als Landesbetrieb wahr, das Umweltministerium hingegen ist für die hoheitlichen Aufgaben wie die Überwachung des Waldgesetzes zuständig.

klare Struktur – klare Aufgaben

Durch eine klare Unternehmensstruktur ist eine genaue Aufgabenverteilung gewährleistet, die Umwege erspart:

- Geschäftsfeld Holz
- Dienstleistungen
- Jagd / Fischerei
- Immobilienmanagement

- Betriebszentrale
- Stabsstelle Waldökologie und Nachhaltigkeit
- Stabsstelle Arbeitssicherheit

- Verwaltung / Entwicklung / Öffentlichkeitsarbeit
- Rechnungswesen / Controlling / EDV.

Bei Saarforst sind zurzeit ca. 200 Mitarbeiter beschäftigt.



und was wir machen

»Das Ziel kann nur »Mehr Service« heißen«,

so der für den Wald zuständige Umweltminister Stefan Mörsdorf zu Beginn der Strukturreform 2005. In vielen Bundesländern machen die Umsätze aus Holzverkäufen bis zu 80 % des Gesamtumsatzes aus. Durch den kontinuierlichen Ausbau von Dienstleistungen konnte der Anteil »nichtforstlicher Produkte« bei SaarForst mittlerweile auf ca. 50 % des Gesamtumsatzes gesteigert werden.

Förster im Team

In einem durchschnittlichen Verantwortungsbereich von ca. 5.400 Hektar teilen sich drei Förster die Arbeit und stehen als Spezialisten den SaarForst-Kunden zur Verfügung. Zwei von ihnen sind verantwortlich für das klassische Geschäftsfeld Holz, der dritte erledigt als sogenannter »Dienstleistungsförster« all diejenigen Aufgaben, die nichts mit Holzproduktion zu tun haben, z. B. Umweltbildung / Waldpädagogik, Spezialbaumfällung und -pflege, Holzbau und vieles andere mehr.





Mit der Natur arbeiten

Den Rohstoff Holz nutzen, ohne den Wald zu zerstören: SaarForst arbeitet mit der Natur und erhält und fördert dadurch die biologische Vielfalt. Als Dienstleistung bietet SaarForst die naturnahe Waldbewirtschaftung auch für kommunale und private Waldbesitzer an.

Waldbewirtschaftung

Saarland – ein Waldland

Mit einem Waldanteil von 36 % (ca. 90.000 ha) der Gesamtfläche gehört das Saarland zu den fünf walddreichsten Bundesländern in Deutschland. 40.000 ha dieser Waldfläche sind Staatswald. Davon bewirtschaftet SaarForst als größter saarländischer Waldbesitzer etwa 36.000 Hektar in eigener Regie. Geprägt wird der Waldbestand im saarländischen Staatswald durch einen hohen Anteil von Laubbäumen. Sie nehmen etwa drei Viertel (73 %) der Waldfläche ein. Rund 4.000 Hektar Staatswald werden nicht genutzt. Außerdem ist SaarForst für etwa 8.500 Hektar Kommunalwald zuständig.

Zertifiziert nachhaltig – durch FSC und PEFC

SaarForst arbeitet sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltig, das wird durch die Zertifikate von FSC und PEFC regelmäßig bescheinigt. FSC (Forest Stewardship Council) und PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) sind die beiden international bekanntesten Zertifizierungssysteme für Holz aus heimischer, nachhaltiger und ressourcenschonender Waldbewirtschaftung. Die Zertifizierung des Holzes ist ein Markt- und Produktvorteil, auch für Sie!





Holz Produktion und Vertrieb



Glücklich ist die Forstpartie, denn der Wald wächst auch ohne sie ...

... doch wer mehr aus dem Wald herausholen will und dabei ökologisch und ökonomisch richtig handeln möchte, braucht einen Fachmann. SaarForst bietet die Beförderung von nicht-staatlichen Waldflächen auch als Dienstleistung für Kommunen und Privatwaldbesitzer an. 2009 wurde eine eigene Holzerntetruppe für Dienstleistungen im Nicht-Staatswald eingerichtet.

Nicht auf dem Holzweg

Das eigene, gut ausgebaute Netzwerk zu Holzkäufern vor Ort und im Ausland ermöglicht den Verkauf von standardisierten und speziellen Holzsortimenten sowie von Brennholz. Von der Möglichkeit, Brennholz im Wald selber zu machen, über den Verkauf von abfuhrbarem Langholz am Forstweg, bis zur Vermittlung von fertig gehacktem Brennholz wird SaarForst jedem Kundenwunsch gerecht.

Brennholz selbst gemacht

Ausgestattet mit einem Motorsägen-Führerschein der Waldarbeitsschule in Eppelborn, können Kunden ihr Brennholz auch selbst direkt im Wald machen. Wenden Sie sich dafür an Ihren Produktionsförster vor Ort!

Bioenergie

Dem Ziel der klimaschonenden und CO₂-neutralen Energienutzung dienen verschiedene SaarForst-Projekte: Holzhackschnitzelfeuerungsanlagen an der Waldarbeitsschule Eppelborn und dem Forsthaus Neuhaus, Heizung mit Holzvergasertechnik (Scheitholzkessel mit Stirlingmotor) am Forsthaus Sulzbach sowie Belieferung eines großen Biomassekraftwerkes am Standort der ehemaligen Tagesanlage Warndt.



Naturschutz und Biodiversität

Um die natürliche Vielfalt im Wald zu erhalten und zu verbessern, setzt SaarForst auf freiwilliger Basis eine regionale Biodiversitätsstrategie für Buchenwälder um. Auch im Wirtschaftswald dürfen Bäume alt werden und zerfallen und wichtiger Lebensraum für bedrohte Arten sein. Daneben führt SaarForst seit einiger Zeit ganz konkrete Naturschutzprojekte im Wald durch. SaarForst-Experten schaffen Amphibienlaichgewässer, entwickeln artenreiche Waldwiesen und Gewässerschutzmaßnahmen oder renaturieren Moor- und Bruchwälder.

Zehn Prozent der Staatswaldfläche werden nicht mehr oder nicht regelmäßig bewirtschaftet und sind überwiegend unter Schutz gestellt.

Zusammenarbeit mit Umweltverbänden

SaarForst setzt auf ein enges Miteinander mit den naturschutztreibenden Verbänden.

Beispiel: Urwald vor den Toren der Stadt

Den Urwald gibt es seit 1997 im Saarkohlenwald im Herzen des Saarlandes. »Die Natur Natur sein lassen«, heißt es in diesem etwas mehr als 1.000 Hektar großen Wald-Naturschutzgebiet inmitten einer städtisch geprägten Landschaft. Die Motorsägen schweigen zugunsten von Wildnis. Die Menschen werden aus diesem Schutzgebiet aber nicht ausgeschlossen. Im Gegenteil, sie sollen an der natürlichen Entwicklung des Urwaldes vor den Toren der Stadt Saarbrücken teilhaben. Das Urwaldprojekt wird gemeinsam mit dem Naturschutzbund Saarland (NABU) durchgeführt. Herzlich willkommen im Urwald!

Beispiel: Prozessschutzrevier Quierschied

Im Rahmen einer Kooperation zwischen SaarForst und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Saar (BUND) wird der Wald in einem rund 950 Hektar großen Versuchsrevier nach der waldbaulichen Strategie des »Prozessschutzes« bewirtschaftet. Gemeinsam werden die natürlichen Entwicklungen im Wald dokumentiert und ausgewertet, um möglicherweise Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung der naturnahen Waldwirtschaft zu erhalten.





Klimawandel

Der Klimawandel ist angekommen

Der Klimawandel mit seinen extremen Wetterverhältnissen führt auch im Wald zu Veränderungen. Erste Effekte auf Wälder im Saarland sind heute bereits zu erkennen: Die stärkere Vermehrung von Schädlingen, Trockenstress durch »Jahrhundert-Sommer« und eine höhere Intensität von Unwettern machen den Bäumen zu schaffen. Der vor Jahrzehnten begonnene Umbau von reinen Nadel- hin zu Mischwäldern hat sich vor diesem Hintergrund bereits als erfolgreich erwiesen, denn Mischwälder sind insgesamt weniger empfindlich als Nadelwälder.

Zukunft ungewiss

Noch weiß niemand, wie extrem sich das Wetter genau entwickeln wird: SaarForst sichert daher eine möglichst große Vielfalt an standortgerechten Baumarten, Waldstrukturen und Waldtypen, um für alle Fälle gewappnet zu sein.

Patient und Arzt zugleich

Doch der Wald ist nicht nur Opfer, er kann auch die Probleme des Klimawandels abschwächen: Im Laufe ihres Lebens entziehen die Bäume der Atmosphäre bei der Photosynthese Kohlendioxid und lagern es im Holz ein. Aufforstungen, nachhaltige Bewirtschaftung und die Nutzung von Holz statt Stahl, Beton und Öl sind die effektivsten Möglichkeiten, den Kohlendioxid-Gehalt unserer Erde zu senken.



Umweltbildung und Waldpädagogik

Lehrmeister Wald

Der SaarForst Landesbetrieb macht verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche und Schulklassen, Natur hautnah zu erleben: Wer den Wald kennt, wird ihn schätzen und schützen!

»URWALD macht Schule« im WildnisCamp

Abenteuer mit Übernachtung bieten WildnisCamp und Urwaldrevier. Für Kinder und Jugendliche gibt es altersgerechte unterschiedliche Themenschwerpunkte zum Ökosystem Wald und zu seiner Entwicklung zum wilden (Ur)Wald. Das Urwaldprojekt wurde 2006 und 2008 von der UNESCO als offizielles »UN-Dekade-Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung« ausgezeichnet.



Wildnispädagogik

Der wilde Wald ist ein natürlicher Abenteuer-Spielplatz für Körper und Geist. Im WildnisCamp gibt es weder Wasseranschlüsse noch Strom, doch es lässt sich auch ohne diese Technik leben. In Verbindung mit spannenden Lerninhalten regt und legt das ein allgemeinverantwortliches Handeln der Teilnehmer an. Für SaarForst besonders erfreulich: Die Rückmeldung von Lehrern bescheinigt, dass sich das Sozialverhalten in den Klassen nach den Urwaldaufenthalten nachhaltig zum Positiven verändert hat.

Scheune Neuhaus

Inmitten des Urwaldes liegt die »Scheune Neuhaus – Zentrum für Waldkultur«. Sie ist der zentrale Veranstaltungsort des SaarForst Landesbetriebes für vielfältige Veranstaltungen, die sich mit dem Thema Wald, Urwald und Wildnis beschäftigen.



Dienstleistungen



Wenn's knifflig wird

SaarForst bietet spezielle Dienstleistungen an, wie z. B. Baumfällarbeiten in sensibler Umgebung, Durchforstungen, Baumpflege und Holz-Konstruktionsbau. Profitieren Sie von dem professionellen Know-how unserer Förster! Die speziell geprüften und erfahrenen SaarForst-Baumsteiger führen diese Aufträge in baumschonender und flexibler Klettertechnik durch. Die Forsteinrichtung kann auch von Kommunen und Privatwaldbesitzern abgerufen werden.

Aus- und Fortbildung in Eppelborn

Die Waldarbeitsschule in Eppelborn mit dem angeschlossenen Revier ist Berufsschule und überbetriebliche Ausbildungsstätte für angehende Forstwirte. Ergänzend zur bewährten Privatwaldbetreuung bietet SaarForst außerdem mobile forst- und waldbautechnische Lehrgänge für den land- und forstwirtschaftlichen Bereich an. Am zentralen Standort Eppelborn gibt es darüber hinaus technische Lehrgänge mit dem Schwerpunkt Motorsägeneinsatz.



Jagd / Fischerei und Immobilien



Jagen im SaarForst: aus dem Wald – für den Wald

Für SaarForst ist und bleibt auch die Jagd Teil einer nachhaltigen Landnutzung. Jagd muss vernünftig begründet sein und mit dem Waldbau vereinbare Wilddichten anstreben. SaarForst nimmt für sich in Anspruch, Fleisch in der tierschutzgerechtesten Art und Weise zu gewinnen. SaarForst bietet im begrenzten Umfang auch entgeltliche Jagderlaubnis-scheine für Pirschbezirke an.

Fischen im Wald

SaarForst unterhält im Wald auch eine Reihe von stehenden Gewässern (Teichen), die in der Regel an örtliche Angel-Vereine verpachtet sind. Bei Interesse steht SaarForst für Fragen hierzu gerne zur Verfügung.

Forstliche Immobilien

Bei SaarForst besteht die Möglichkeit, forstliche Immobilien zu mieten bzw. zu pachten (Wohngebäude, Hütten, Gartengrundstücke). Auch erarbeitet SaarForst die Nutzungsverträge z. B. von Leitungstrassen mit den großen Ver- und Entsorgern des Saarlandes.

Freizeit im Grünen

Der neue Forstgarten in Karlsbrunn sowie der angrenzende Warndwald laden ein zum Entspannen und zum Erholen in der »grünen Lunge«. Ein interessantes Veranstaltungsprogramm ergänzt das Angebot.



Das Bürgertelefon

Für Informationen und Service
erreichen Sie uns unter:
Tel.: +49 (0)681/9712-110.

SaarForst Zentrale, Geschäftsbereiche Holz und Immobilien

Von der Heydt 12, 66115 Saarbrücken

Tel.: +49 (0)681/9712-01

Fax: +49 (0)681/9712-150

E-Mail: poststelle@sfl.saarland.de

www.saarforst.de

SaarForst Geschäftsbereich Dienstleistungen

Klingelfloß, 66571 Eppelborn

Tel.: +49 (0)681/9712-820

Fax: +49 (0)681/9712-844

E-Mail: dienstleistungszentrum@sfl.saarland.de

SaarForst Geschäftsbereich Jagd / Fischerei

Schlossstraße 14, 66532 Großrosseln

Tel.: +49 (0)681/9712-870

Fax: +49 (0)681/9712-880

E-Mail: jagd@sfl.saarland.de

Revierstruktur



SaarForst Zentrale
Saarbrücken – Von der Heydt



Jagdschloss
Karlsbrunn



Dienstleistungszentrum
Eppelborn